

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **56 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

etwa wie wenn Dörrobst kocht, und besonders konzentriert unter den Lamellen. Verschwiegen soll aber nicht werden, dass ihm wegen seines Standortes – auch unter Laternen, betongefassten Strassenbäumen und an Plakatsäulen – sein Synonym «Champignon Wauwau» nicht gerade zur Ehre gereicht. (Wo ist hier der Unterschied zwischen Schaf und Hund?) Wildchampignons sind im allgemeinen Humusverwerter. Gewissenskonflikte des Pilzschutzes wegen dürften speziell beim Asphaltpilz entfallen.

Eine Bemerkung noch bezüglich der Essbarkeit. Im Zeitalter der Krebsforschung kann man sich der Frage auch hier nicht verschliessen, ob der Pilz gesundheitsschädlich sein könnte. Während seiner ganzen Entwicklung verweilt dieser Stadtchampignon (*Agaricus bitorquis* [Quél.] Sacc.) sozusagen «hautnah» in einem Teerprodukt. Bitumenkies in beträchtlicher Dicke scheint ihn regelrecht vom Boden abzukapseln. Regenwasser könnte schädliche Stoffe bis zu seinem Myzelium hinunterschwemmen. Die Ansicht eines Experten hierüber würde sicherlich recht aufschlussreich sein.

Alice Vogelreuter, Ortspilzexpertin, Kreuzlingen

Literatur:

O. Bianco und M.Th.Jung: «Pilze», S. 78. – Henri Essette: «Les Psalliotes». Atlas Mycologiques 1, Paris 1964. – Friesia IV, Nordisk Mycologisk Tidsskrift (1950/51). Gute Skizze, angefertigt von Vittadini: *Agaricus campestris* var. *edulis*, S. 200. – Hans Haas: «Pilze Mitteleuropas», S. 247. – M. Moser: «Kleine Kryptogamenflora», Bd. IIB/2, S. 188.

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil

Gleich zwei Todesfälle müssen wir bekanntgeben.

Am 7. Januar verstarb

Eduard Ramseier

im Alter von 75 Jahren infolge Herzversagens. Eduard Ramseier war ein sehr aktives Mitglied während seiner über 25 Jahre dauernden Mitgliedschaft, was auch seine Tätigkeit im Vorstand widerspiegelt, zuerst als Beisitzer, später während 5 Jahren als Präsident. 1965 wurde er für seine Treue mit der Freimitgliedschaft geehrt. In den letzten Jahren nahm E. Ramseier aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv am Vereinsleben teil.

Zwei Tage später, am 9. Januar, erreichte uns die traurige Mitteilung vom Hinschied unseres unvergesslichen

Hermann Folini

Er war zur gleichen Zeit aktives Mitglied wie Eduard Ramseier, übernahm von ihm die Präsidentschaft, die er während 11 Jahren als umsichtiger und bewährter Leiter der Sektion Dietikon innehatte. 1964 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verein für Pilzkunde lag ihm sehr am Herzen. Bis vor einem Jahr nahm er noch aktiv am Vereinsleben teil. So wurde er an der Generalversammlung 1977 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Aber nach und nach wollte die Gesundheit nicht mehr so richtig mitmachen. Dadurch wurde Hermann ein seltener Gast, leider; denn in Hermann Folini verliert der Verein eine Persönlichkeit, die sehr viel zum guten Gedeihen unserer Gemeinschaft beitrug.

Wir werden Eduard Ramseier und Hermann Folini ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen den Hinterbliebenen unsere herzliche Anteilnahme aus.

Verein für Pilzkunde Dietikon und Umgebung



Am 15. Januar ist unser liebes Mitglied

Max Hochuli-Zaugg

für immer von uns gegangen. Er wurde am 18. Januar in Roggwil zu Grabe getragen. Mit ihm ist auch ein Stück unserer Vereinsgeschichte dahingegangen. Im Jahre 1966 legte er die Prüfung als Pilzkontrolleur ab und versah dieses Amt in Aarwangen mit grosser Sorgfalt bis zu seinem Tode, trotz seiner sich immer mehr bemerkbar machenden Krankheit. Im Verein war unser lieber Max auch in der Technischen Kommission tätig. Gewiss werden viele von uns weiter den gleichen

Weg durch die Wälder gehen, den Weg, den er so gern gegangen ist. Seinem fröhlichen Wesen und seiner offenen Art werden wir aber nie mehr begegnen. Wir alle werden ihn als lieben Kameraden und Pilzfreund in Erinnerung behalten und entbieten seiner Frau und seinen nächsten Angehörigen unser herzlichstes Beileid. *Verein für Pilzkunde Langenthal und Umgebung*

Vereinsmitteilungen Communications des sections

Aarau und Umgebung

20. März: Kegeln oder Jassen, Rest. «Herberge», Teufenthal. – 3. April: Dia-Vortrag von Fritz Leuenberger. – 16. April: Mineralienexkursion mit Franz Feuerhuber.

Basel

Betrifft die Neuauflage des Bestimmungsbuches Moser. Bestellungen in Normalausführung zu Fr. 52.– oder in der durchschossenen Ausgabe zu Fr. 70.– werden in einer Sammelbestellung durch unseren Bibliothekar abgefasst. Bestellungen sollten spätestens bis zum 22. März schriftlich oder telefonisch eingereicht werden an O. Imhof, Am Bahndamm 34, 4058 Basel, oder Tel. 32 74 40. Beginn der Bestimmungsabende ist der 17. April, wo auch der neue Moser, so er da ist, bezogen werden kann.

Belp

Sonntag, 2. April, 7.30 Uhr, Bahnhofplatz Belp: Start zum Bummel nach Zimmerwald. Besichtigung des Blasinstrumentenmuseums. Apéritif im «Löwen». Wir erwarten viele Mitglieder zu diesem halbtägigen Anlass. – Sonntag, 16. April, 7 Uhr, Mühlematt: Besammlung zur halbtägigen Frühjahrsexkursion in den Belpbergwald. – Unsere beiden Vorträge im Februar und März waren erfreulich gut besucht. Danke für das Interesse wie auch den Vortragenden für die interessanten und lehrreichen Beiträge.

Biberist und Umgebung

Unsere Generalversammlung findet Freitag, den 17. März, um 20.15 Uhr im Rest. «Zur Post» statt. Voraussichtlich findet am 16. April unsere erste Exkursion statt. Reservieren Sie sich dieses Datum schon jetzt. Ein genaues Jahresprogramm erscheint im nächsten Heft.

Birsfelden

Gegen Ende März werden wir eine Sammelbestellung für den neuen «Moser» aufgeben. Interessenten melden sich bitte beim Bücherverwalter, E. Frey. – 20. März: Vortrag gemäss separater Einladung.